

Pinneberger Tageblatt vom 26.06.2018

Pinneberg: „Eine spezielle Weltpremiere“ zum Saisonfinale

Die Hometown Brothers lieferten eine furiose Show – das Publikum im Pinneberger Rathaus feierte. Hoppe



PINNEBERG Ein furioses (Saison)-Finale feierte am Wochenende die Reihe „Jazz im Foyer“ des Fördervereins SummerJazz. Denn: Nur wenige Wochen vor dem SummerJazz-Festival unter freiem Himmel in der Pinneberger Innenstadt vom 9. bis 12. August hatten die legendären „Hometown Brothers“ im ausverkauften Ratssaal vor 200 Besuchern Station gemacht.

„Und das mit einer Weltpremiere“, wusste Vereinschef Ralph Kricke. So sollte die seit 16 Jahren in Pinneberg auftretende Kult-Band erstmals nicht allein mit Markus Pohle (Gesang und Klavier) und Arny Oprotkowitz (Gesang und Cajon) die Bühne rocken, sondern auch mit einer „Fine Selection“ im Gepäck, bei der es sich um **Olaf Barkow** (Foto, Saxophon), Andreas Nolte (Gitarre) und Bassist Till Domidian handelte. „Wir haben schon lange vorgehabt, uns zu vergrößern und nun hat das auch geklappt“, sagte Pohle. Ehe er und seine Band-Kollegen den Worten wahrlich Taten folgen ließen.

So hielt es nicht alleine die Schenefelderin Hanne Burgmann (58) gerade einmal zwei Stücke auf dem Sitz, ehe neben der Bühne spontan begonnen wurde zu Tanzen. Ob Buddy Holly, Marty Wilde oder WM-Feeling zu Pat Boones „Speedy Gonzales“: Einen Klassiker nach dem anderen aus dem Erinnerungsbuch der Rock’n’Roll-Geschichte feuerten die Protagonisten mit jeder Menge musikalischer Hingabe ab. Auch nach der Pause gaben die Künstler alles,

spielten nicht nur allein (oder zeitweise zu Zweit) am Piano. Kein Wunder also, dass die Schlagzahl weiter zunahm. Sie ernteten zurecht immer wieder langanhaltenden Beifall für das Dargebotene. *sho*